

# Einweg-Kunststoffverbot ab Juli 2021

Wer schon einmal nach einem stürmischen Tag am Nordseestrand entlang gelaufen ist, kennt das Bild: Wattestäbchen, Kunststoffbeutel, Einweggabeln und Co verunzieren den Strand. Vieles davon ist aus Kunststoff und daher sehr haltbar – für das Produkt von Vorteil, für die Entsorgung ein Problem. — von Carolina E. Schweig

Die EU hat gesammelt und ausgewertet. Für die zehn Produkte, die am häufigsten als Strandgut aufgefunden wurden, gibt es jetzt Vorgaben – in der EU-Richtlinie über die *Verringerung der Auswirkungen bestimmter Kunststoffprodukte auf die Umwelt 2018/0172*. Es geht um Einmalanwendungen mit anschließender Entsorgung ohne Kreislaufansatz. Die Umsetzung des EU-Rahmens auf deutsches Recht erfolgte in Form des *EWKVerbotsV*. Die ersten Teile des Verbots werden am 3. 7. 2021 wirksam.

Zur Einordnung: Ein Einwegkunststoffartikel ist laut *EWKVerbotsV* als »ein ganz oder teilweise aus Kunststoff bestehender Artikel« definiert, »der nicht konzipiert, entwickelt und in Verkehr gebracht wird, um während seiner Lebensdauer mehrere Produktkreisläufe zu durchlau-



Abbildung: Thomas Bethge/Shutterstock.com

fen«. Es gibt **keinen** Schwellenwert für den Kunststoffgehalt, entsprechend gelten auch kunststoffbeschichtete Papierverpackungen als Kunststoffprodukte sowie **bio-basierte** und **biologisch abbaubare** Kunststoffe. Sie sind ab Juli verboten.

Das Verbot betrifft insbesondere Einwegkunststoffprodukte, für die es bereits umweltfreundlichere (=Mehrweg-) Alternativen gibt. Dazu zählen unter anderem

Einmalbesteck und -teller, Luftballonstäbe sowie To-go-Behälter aus geschäumtem Polystyrol (Styropor). Ein Verstoß gegen die Regelungen kann als Ordnungswidrigkeit mit einem Bußgeld in Höhe von bis zu 100 000 Euro geahndet werden.

Die bald verbotenen Produkte machen zehn bis 20 Prozent des gesamten Abfalls im öffentlichen Raum aus. Die Verordnung soll ein erster wichtiger Schritt, nicht nur zur Abfallvermeidung, sondern auch für die Neubewertung von Kunststoff im öffentlichen Diskurs sein. Kunststoff ist ein wertvoller Werkstoff, der viele Vorteile besitzt. Diese Ressourcen sollten keineswegs nur für den Einmalgebrauch ohne dahinterstehenden Wertstoffkreislauf eingesetzt werden. Es gilt in intelligente, ressourcensparende Mehrwegverwendung zu investieren! 